



Angehende Lehrerinnen des Lehrerinnenseminars, 1910. Foto: Archiv.

liess sich auch nach langer Suche nicht finden. So sistierte der Verein 1973 seine Tätigkeit, mit der leisen Hoffnung auf eine spätere Wiedergeburt. Das trat aber nicht ein, sodass der Verein 1985 endgültig aufgelöst wurde. Das restliche Vermögen von rund 5000 Franken wurde der Sprachheilschule Rombach geschenkt.  
Niklaus Stöckli

Im nächsten SCHULBLATT vom 7. September wirft Nick Stöckli im dritten Teil seiner Rückschau einen Blick auf die neuere Geschichte des alv – die letzten 25 Jahre. Und wir berichten in einem weiteren Beitrag über das ganz gegenwärtige alv-Jubiläumsvest vom 24. August.

«... Denn unser Verein verdankt seine Entstehung der sich seinen Gründerinnen aufdrängenden Überzeugung, dass im Zusammenschluss die Stärke liegt; und das gilt heute auch mehr denn je in der reaktionären Zeitströmung, die dahin abzielt, die Frau im wirtschaftlichen und öffentlichen Leben aus den in den vergangenen Jahrzehnten errungenen Positionen zu verdrängen, ihren Lebensraum immer mehr einzuschränken.»

Aus: «50 Jahre Verein Aargauischer Lehrerinnen» von Frl. M. Hämmerli, 1939



## Zusammen in die Zukunft!



Der alv und die Abteilung Volksschule (AVS) im Bildungsdepartement haben das gleiche Ziel: Sie wollen den Schülerinnen und Schülern sowie ihren

Lehrpersonen und Schulleitungen optimale Rahmenbedingungen für erfolgreiches Lehren und Lernen bieten. Dass dies der alv und die AVS nicht immer ganz genau gleich sehen, erstaunt nicht. Denn die Optik auf die Bildungspolitik ist aus Sicht der Lehrpersonen manchmal ziemlich anders als diejenige der Schulbehörden. Und trotzdem setzen wir uns seit mindestens zwölf Jahren zusammen, aber nicht immer gemeinsam, für eine gute Zukunft der Aargauer Volksschule ein. Zusammen bedeutet, dass wir uns gegenseitig anständig behandeln, ernst nehmen sowie offen und ehrlich miteinander kommunizieren. Es ist überhaupt keine Selbstverständlichkeit, dass dies zwischen «Gewerkschaft» und «Arbeitgeber» auf diese faire, gute und angenehme Art und Weise gelingt. Dies ist in erster Linie den Lehrerinnen und Lehrern beziehungsweise den Menschen, die den Aargauischen Lehrerinnen- und Lehrerverband ausmachen, zu verdanken. Für das gebührt dem alv ein grosser Dank mit dem Wunsch verbunden, dass dies weit über das 125-Jahr-Jubiläum hinausgeht.

Christian Aeberli, Leiter Abteilung Volksschule im Departement Bildung, Kultur und Sport (BKS)